



Abb. 54: „Wie der konig mit siner dochter uff den plane reydt vnd gab lewen den danck des er großlich erfrauwet war.“ Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 46 Novissimi 2°, f.41v

tigt oder die über das ganze Bild verteilten Zuschauer. Sie alle sind der Lebenswelt des Betrachters entnommen und sollen der Vergegenwärtigung der Erzählung dienen. Die drei Szenen im Palastbereich sind durch die Gestaltung der Architektur zu einer anschaulichen Einheit zusammengefaßt. Sie wird dem deutlich abgetrennten Bereich des Reiterzuges unten gegenüber gestellt. Die Komposition reiht also nicht vier gleichgeordnete Szenen aneinander, sondern sie setzt thematische Schwerpunkte: der Weg des Festzuges vom Turnierplatz in die Stadt und die drei dicht aufeinander folgenden Episoden mit den Ehrungen Lewes im Palast. Damit strukturiert und interpretiert der Maler die Erzählung mit den von ihm entwickelten Möglichkeiten bildlicher Erzählung.

Die Federzeichnung auf f. 191v der Heidelberger Handschrift (Abb.55) zeigt ein vergleichbares Thema. Auch hier erhält Lewe den Dank nach einem Turnier, allerdings von Florie, der Tochter des Königs von Toledo. Unmittelbar danach gibt Lewe sich seinen El-